



Doppel-Jubiläum bei John Deere: 175 + 40

Das Forstmaschinen-Werk in Joensuu und die Mutterfirma feiern Geburtstag

Das nach Firmenangaben weltweit größte Forstmaschinen-Werk im ostfinnischen Joensuu feierte sein 40jähriges Bestehen mit einem Festakt Ende Mai. In diesem Jahr blickt die Firma Deere & Company auf stolze 175 Jahre Firmengeschichte zurück.

Während seiner 40-jährigen Geschichte hat der Standort schon viel erlebt: Das Werk produzierte in dieser Zeit nicht nur Forstmaschinen und zugehörige Komponenten, sondern auch Bagger, Maschinen für den Straßenbau und sogar Teile für Ölbohrinseln.

In dieser ganzen Zeit spielten die Forstmaschinen immer eine große Rolle. Die Produktion startete mit Rückezügen, dem Nachfolger des Rückepferds. Zu Beginn produzierten rund 200 Mitarbeiter einige Dutzend Rückezüge jährlich. Die 70er und 80er Jahre waren die Zeit der gelben Lokomo 909-, 919- und 939-Modelle, die der Werksleiter Janne Haapasalo in seiner Jubiläumsrede als Beispiele der damals aktuellen Holzerntetechnik ins Gedächtnis rief.

Seit 1995 beschränkt sich die Produktion ausschließlich auf Forstmaschinen und seit 2003 werden alle John-Deere-Maschinen und -Harvesterköpfe für die Kurzholzernte im Werk Joensuu gefertigt. Dort arbeiten rund 500 Mitarbeiter in der Produktion, Qualitätssicherung, Finanz-

und Personalverwaltung, Wartung, Auftragsabwicklung und im Einkauf. Der Hauptsitz und die Produktentwicklung der John-Deere-Forstmaschinen befinden sich aber rund 400 Kilometer von Joensuu entfernt, in der südwestfinnischen Stadt Tampere. Dieser Standort mit



Anlaß für ein strahlendes Gruppenbild. Mit dabei: Arne Bergmann (1. von links, Verkaufsleiter für Europa und Rußland) und Janne Haapasalo (3. von links), der Werksleiter von Joensuu.

Fotos (2): Werk

John-Deere-Werk Joensuu

- Gegründet 1972 als Standort der Rauma-Repola Forest Machine Group.
- Beschäftigt direkt rund 500 Mitarbeiter, indirekt mit Zulieferern und Subunternehmern noch einige hundert mehr.
- Produziert alle John-Deere-Harvester, -Forwarder, -Harvesterköpfe und -Kräne für Kurzholzernte.
- Rund 2.000 Besucher jährlich.
- Für 2012 sind Investitionen von rund sieben Millionen Euro geplant: Dieser Ausbau des Werkes soll die Kapazität um etwa 40 Prozent steigern.

250 Mitarbeitern dient auch als Verwaltungs- und Vertriebssitz für ganz Europa. Arne Bergmann, Verkaufsdirektor für Europa und Rußland, erinnerte die rund 300 geladenen Jubiläumsgäste, daß die Werte



der Firma immer noch auf der Denkweise der Firmengründer von John Deere basieren. Der Grobschmied Deere entwickelte im Jahr 1837

erfolgreich einen Stahlpflug und damit begann die lange Geschichte der Firma Deere & Company. Daß die Firma bis heute so fest an den Prinzipien des Schmieds Deere festhält, ist laut Bergmann ein Grund für den Erfolg des Unternehmens. Weltweit betreibt der Konzern Werke in 16 Ländern und beschäftigt über 60.000 Mitarbeiter.

300 Gäste waren zur Feier geladen, der Kuchen kam im standesgemäßen Gewand daher.

Fotos: Hamunen

„Was wir heute feiern, ist Stabilität und Sicherheit für die Zukunft. Die Nachfrage nach Holz in Europa steigt, nicht unbedingt für Zellstoff, aber für die Energiegewinnung. Das Unternehmen und das Werk haben ihre besten Jahre noch vor sich“, blickte Bergmann optimistisch nach vorne.

HEIKKI HAMUNEN

www.deere.com